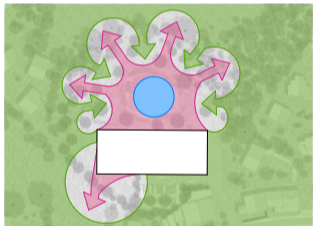




GRÜNE SENKE MIT AUSSICHT

Der Kopf in Wiesen gebettet und der Blick in den schneebedeckten Berggipfeln schwebend – das verspricht ein Aufenthalt im Schwimmbad Sonnenberg. Es ist ein grüner Hort des Rückzugs mit einer atemberaubenden Aussicht. Um möglichst viel Grünraum zu gewinnen, wird ein ursprünglicher Verlauf des Terrains wiederhergestellt. Der Neubau ergänzt die natürliche Topografie in diesem bewachsenen Kessel. Das Aussenbad scheint sich bis in den Himmel auszudehnen und die Liegewiesen des Bades verschmelzen mit den ansteigenden Weiden.



Intensivgrün von Natur und Bad

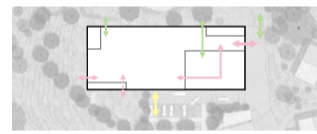
DAS DACH ALS LANDSCHAFT

Zum Dorf hin schafft das Gebäude eine klare Grenze. Ein flaches Dach spannt sich zwischen die abfallenden Geländearme und gibt dem Sommerbad eine konzentrierte Intimität. Seine beschiedene Hülle und die niedrige Höhe lassen das Hallenbad in der Landschaft versinken. Aus dem Dach stossen jedoch aufgesetzte Laternen, welche das grundsätzliche Versprechen auch für das Hallenbad einlösen, indem sie Tageslicht und Ausblicke in die Natur bis weit ins Gebäude bringen. Im Kontrast zu dem unscheinbaren äusseren Eindruck, offenbart sich so der Innenraum als ausgeleitet, reichhaltig und sonnendurchflutet. Die Energie der Sonne wird von Kollektoren für das Warmwasser auf den Dachflächen der Aufbauten nutzbar gemacht.

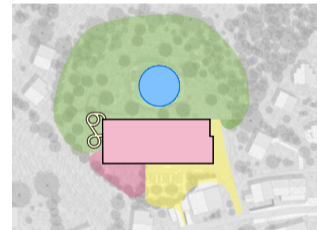
FUNKTIONALITÄT AUF ALLEN EBENEN

Die Errichtung einer Hangkante gegenüber der Siedlung schafft auch eine Trennung zwischen der Erschliessung für die Besucher von jener des Betriebs. Während die Besucher direkt von der Alten Gasse zum

öffentlichen Eingang auf der Ostseite des Schwimmbades hinaufspazieren, so zweigt die Zufahrt bereits auf einer tieferen Ebene vor dem Gebäude ab und führt Zulieferer und Mitarbeitende direkt ins Untergeschoss, wo sich die Technik und der Verwaltungs- und Personalbereich befindet. Auch die erforderlichen Chemikalien finden hier einen sicheren separaten Zugang zu den entsprechenden Lagerräumen.



In der nordöstlichen Gebäudeecke ist die Kasse untergebracht. So können die Eingänge ins Frei- und ins Hallenbad gleichzeitig bedient werden. Über dieselben Verkaufstheken zur Eingangshalle und zum Aussenbecken, sowie über zwei weitere Treppen zur Schwimmhalle und zum Aussenplatz werden auch die hungrigen und durstigen Gäste bewirtet. Der Betrieb an ruhigen Tagen mit minimalem Personal ist damit gewährleistet. Die Kabine des Badenmeisters besetzt die gegenüberliegende Gebäudeecke mit einer Rundumsicht nach innen wie nach aussen.



LATERNEN

Unmittelbar beim Eintreten in die Eingangshalle präsentiert sich ein Durchblick entlang der gesamten Schwimmhalle. Linkerhand gelangt man in den Multifunktionsraum und nach oben öffnet sich erstmals die Sicht in Himmel und Berge durch eine der Dachlaternen. Eine weiteres Oberlicht befindet sich über dem Multifunktionsraum. Die grossflächigste Laterne lässt das Dach vier Meter über den Schwimmbecken schweben. Noch höher hinauf ragt der Rutschurm. Das Erklimmen der Treppe erweist sich in mehrfacher Hinsicht als atemberaubend: Zuoberst lockt eine überwältigende Aussicht und dann die mitreissende Fahrt in die Tiefe. Dank dem Kniff mit den Dachaufbauten erhält jeder Raum eine angemessene Raumhöhe, bleibt die Gesamtvolumetrie jedoch kompakt.



Raumcharakteristik / Funktionen

AUSSENRAUM

Das Neue Aussenbecken liegt, eingemittelt zwischen Gebäudekante und den Hangflüssen, am tiefsten Punkt des Geländebeckens. Die Dreiteilung in Sprungturm, Schwimmer- und Nichtschwimmerzone gibt den gesamten Gartenbad eine Grundordnung. Zonen mit unterschiedlichen Geräuschpegeln und Nutzungsgeschwindigkeiten, ob in Beckennähe oder hoch über dem Gartenbad in Heckenähe, der Park bietet allen Nutzenden einen passenden Ort, mit Blick auf den Titlis.



Rasen Wiese Gräser Solitärgehölze Hecke

Ein Ring aus Perlgas umsäumt das Aussenbecken und bündelt so den Zugang zum Wasser auf wenige Stellen. Wie Zweiebelstufen führen zuerst Rasen- und später Wiesenflächen verlaufend in die bewaldete Landschaft. Die Gehölze des bestehenden Heckenraums werden durch Solitärbäume auf der Liegewiese ergänzt. Das Warmwasser-Aussenbecken liegt südlich vom Gebäude, zur Frühjahrs-sonne exponiert, vom Wind geschützt und mit Blick auf den Hahnen.

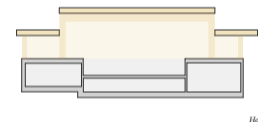
WARMAUSSENBECKEN

In der südlichsten Ecke des Geländes finden die grüsten Sonnenanbeter ihren Platz. Windgeschützt durch Topografie und Gebäude sowie gänzlich der Sonne und Aussicht zugewandt, liegt dort das ganzjährig nutzbare Aussenbecken. Eine dichte Baumreihe schirmt den Ort vor Blicken von aussen ab. Die natürliche räumliche Trennung vom Sommerbad ermöglicht eine separate Nutzung der beiden Aussenbereiche. So könnte das Sommerbad im Winter öffentlich zugänglich gemacht werden.

NATÜRLICH KONSTRUIERT

Auch Konstruktion und Materialisierung folgen der Logik des Geländes: Alle Gebäudeteile ausserhalb des Erdreichs werden aus Holz, jene darunter in Beton erstellt. Der Holzbau besteht aus vorgefertig-

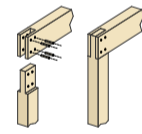
ten Trägern, welche die Halle in Nord-Süd-Richtung überspannen. Die Flächen zwischen den Trägern werden grösstenteils verglast, um möglichst viele Ausblicke ins Grüne zu erhalten. Zumindest die Gebäudehöhen minimal sind entstehen dadurch keine unverhältnismässig grossen Fensterflächen.



Holz - Beton

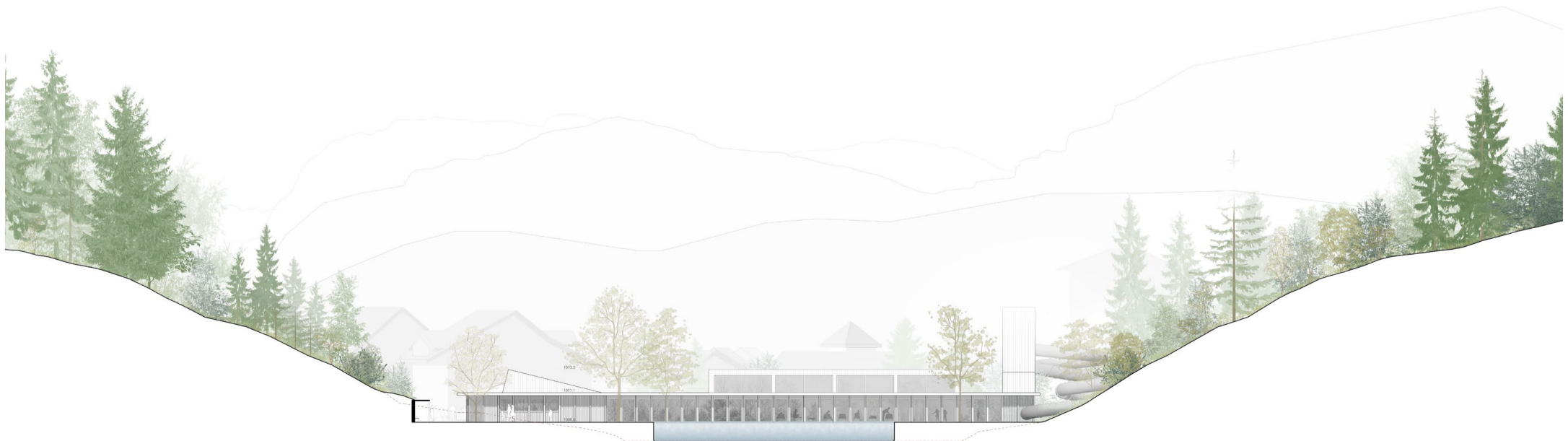
TRAGWERK

Ein logischer und einfach aufgebautes Skelettbau bildet die Grundstruktur des Gebäudes. Die Dachlasten werden über vorgefertigte gedämmte Hohlkästen aus Holz zu den blockverleimten Rahmen aus Brettschichtholz weitergeleitet. Die gewählte Breite der Primärkonstruktion ermöglicht es, die Anschlüsse der Sekundärelemente über lokale Ausfräsungen in den Trägern zu lösen. Die Dachträger des Schwimmbeckens werden durch Scherzapfen und vier Harttholzdübeln mit der Stütze verbunden und der Rahmen dadurch leicht eingespant. Der Anteil von korrosionsempfindlichen Materialien wird durch die traditionelle Verbindung signifikant reduziert.



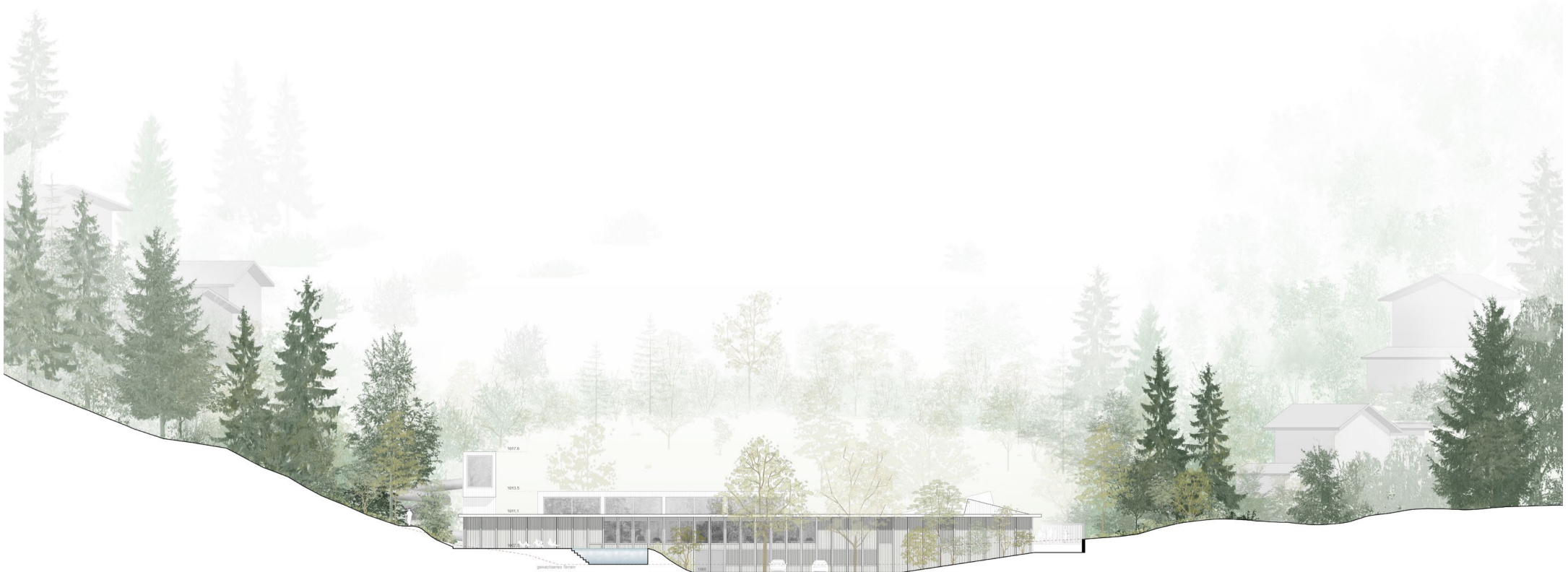
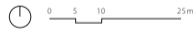
Scherzapfenverbindung

Die Stabilisierung der Halle wird über die Scheibenwirkung der Dachscheibe und der in den Eckbereichen angeordneten Raumzellen gewährleistet und an die erdbetonte Stahlbetonkonstruktion weitergeleitet. Die symmetrische Anordnung der Aussteifungselemente garantiert ein gleichmässiges und torsionsfreies Verformungsverhalten. Die Untergrundverhältnisse des Hangs werden durch den Abstand des Baukörpers zur Böschung unwesentlich verändert.

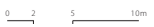


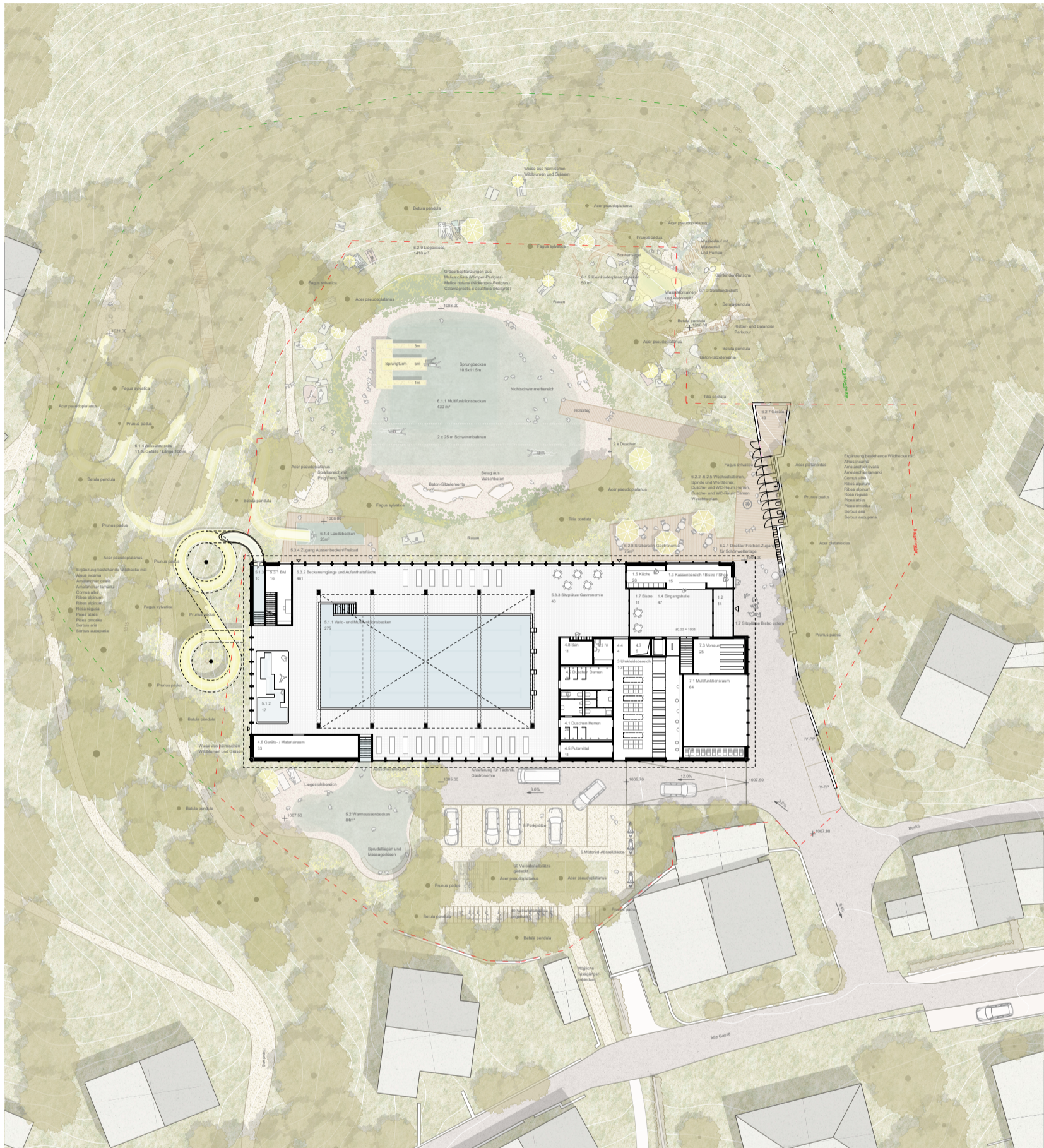


Situation 1:500

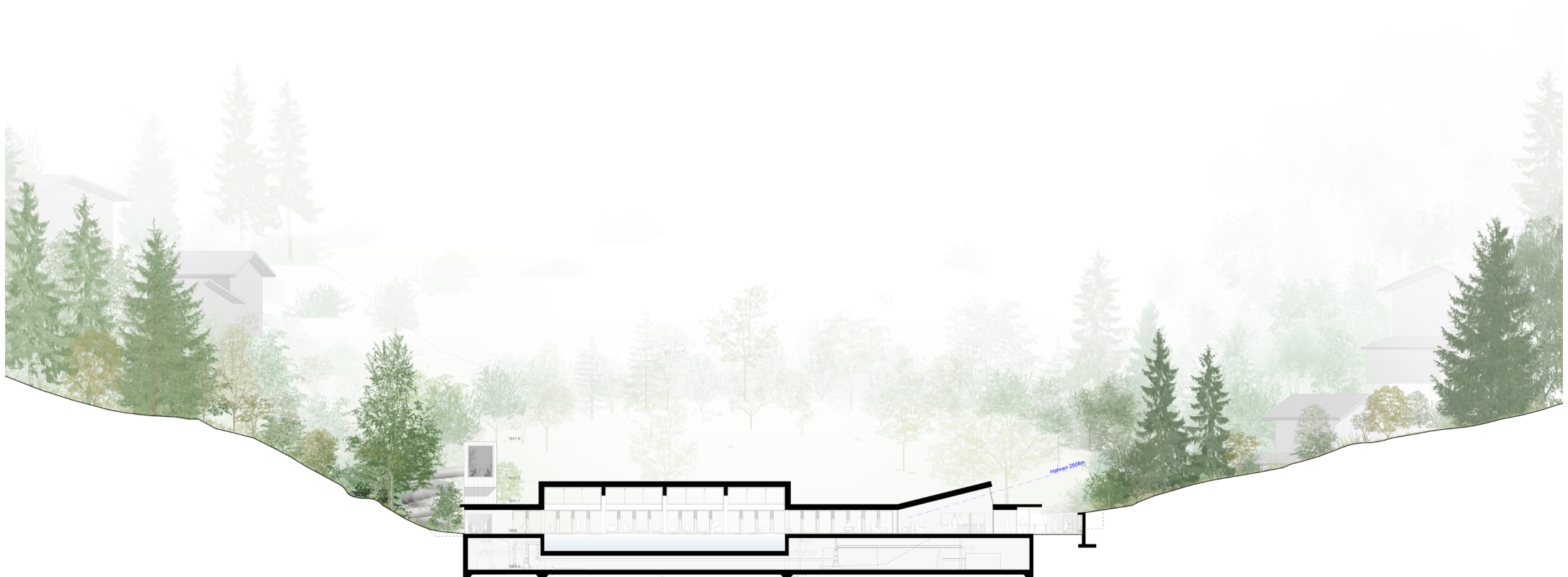


Süd Ansicht 1:200

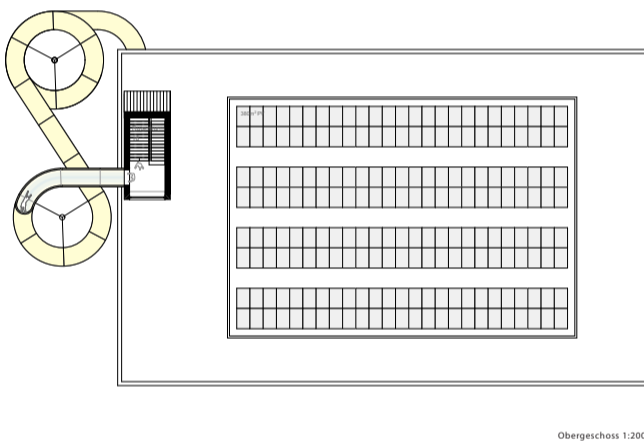




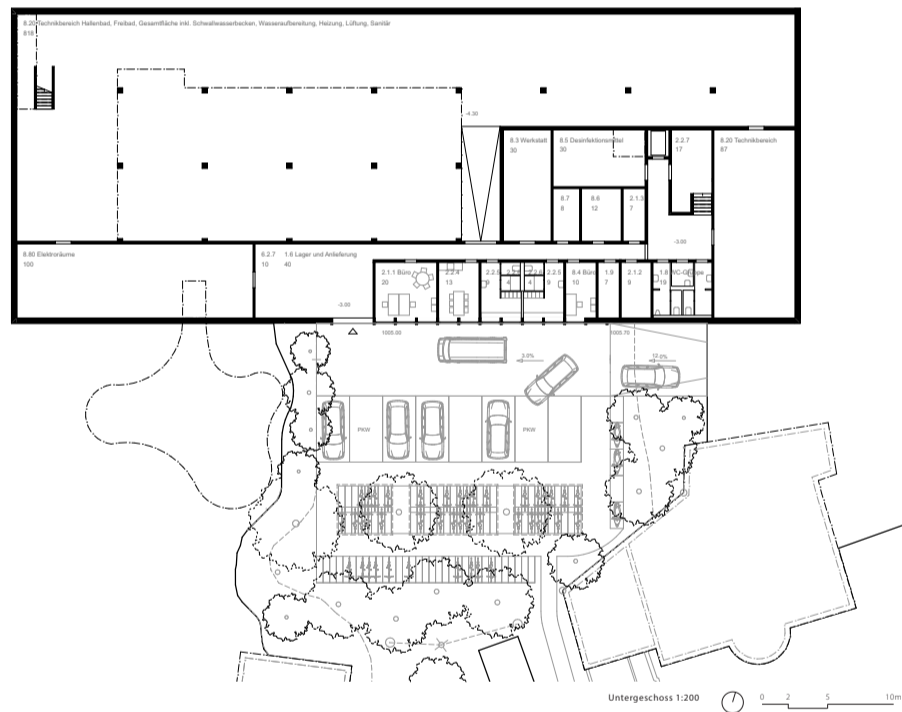
Erdschoss 1:200



Schnitt BB 1:200



Obergeschoss 1:200



Untergeschoss 1:200

ENERGIE UND RESSOURCEN

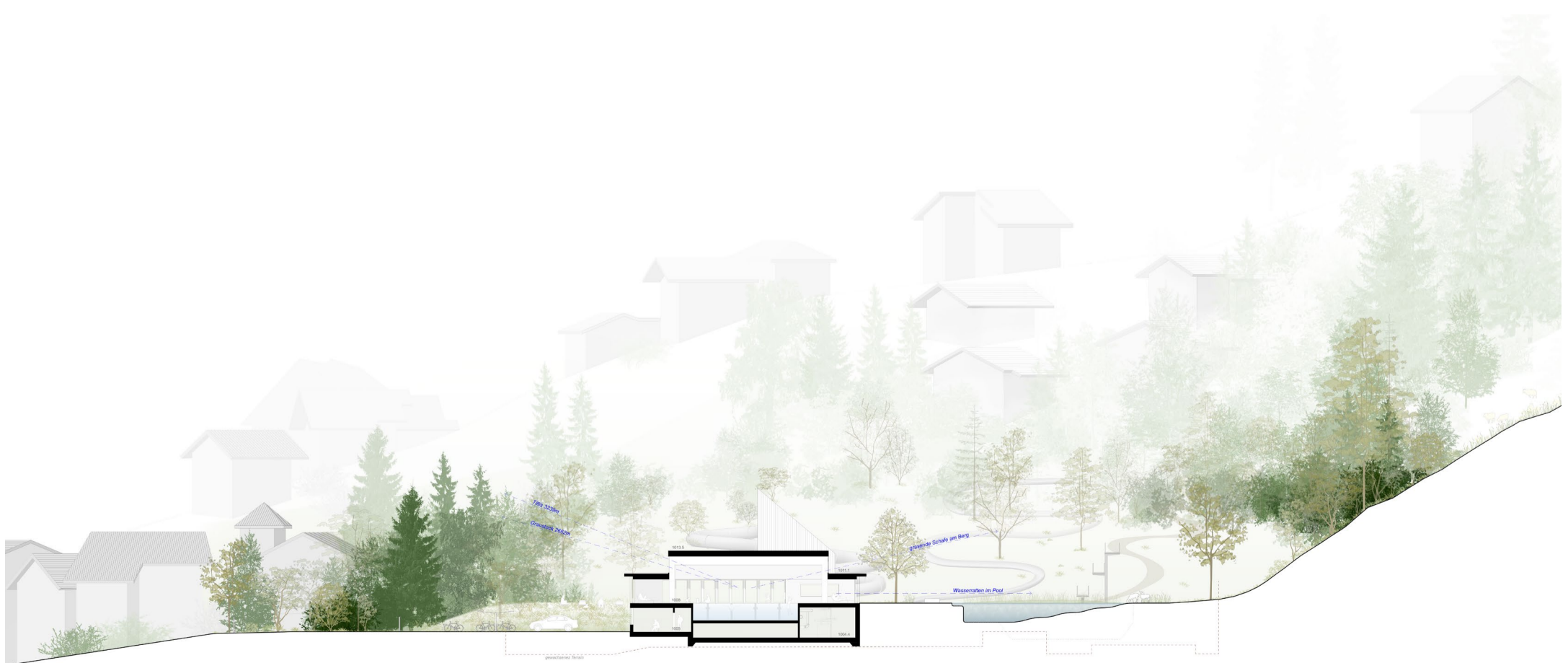
Dank einem minimalen Volumen, einer effizienten Wärmerückgewinnung von Heizung, Bade- und Duschwasser, dem Einsatz von energiesparenden Geräten, einer guten Wärmeisolation und der passiven Nutzung der Sonnenenergie, kann der Endenergieverbrauch tief gehalten werden. Dieser wird durch den Einsatz von Fernwärme und der thermischen Nutzung der Sonnenenergie gedeckt. Die maximale Verwendung von einheimischem Holz senkt die graue Energie.

PARKIERUNG UND ANLIEFERUNG

Für Gäste und Mitarbeitende stehen 10 Auto-Abstellplätze zur Verfügung. Zwei davon befinden sich direkt an der Eingangszone und

dienen Menschen mit Behinderungen. Die übrigen Parkplätze sind südlich des Gebäudes platziert. Die Eingangszone des Schwimmbads wird auf diese Weise von störenden Parkmanövern freigehalten. Auch die Motorradabstellplätze und die 100 Veloabstellplätze für das Freibad befinden sich südlich des Gebäudes und gruppieren sich, teilweise gedeckt, unter den hochstämmigen Bäumen. Eine direkte Velozufahrt von der Alten Gasse entflechtet die Bewegungsströme von motorisiertem Verkehr und Velos.

Die Anlieferung für die Ver- und Entsorgung (Technik, Gastronomie, Abfall) erfolgt ebenfalls südlich des Schwimmbadgebäudes. Diese Zone befindet sich auf dem Niveau des Untergeschosses. Auf diese Weise kann eine bodenebene und direkte Anlieferung zu den Technik- und Lagerräumen sichergestellt werden.



Schnitt AA 1:200